

Des Erzbischofs von Mayntz Concession, einen Altar zu bauen/in die Capelle der vormaligen S. Johannis Baptista Kirche / welche dem Leichnam Christi dienete / von Anno 1458.

(c) Die Fundation, über einen Altar auf dem Rathhause/ von Anno 1455.

(d) In der S. Petri Kirche/ lieget noch das Original, einer Einweihung eines Neben-Altars.

III. Die A Tauffe/ und namentliche Benennung der Glocken/ in der Absicht/bey schweren Gewittern [ungleichen die Überschrift/ an denen Kelchen] sie zugebrauchen.

A. [a] Also lieset man an der/ aus dem Pabstthum noch übrigen/ grossen Glocken/B.M.V. diese Worte:

Dulce melos

Frango caelos.

Sacra sanctorum pango.

Defunctos plango.

Vivos voco.

Fulgura frango.

Anno MCCCCLXXX.

Auf der andern Seiten stehet/ das Marien Bild.

[b] An' der grössern Glocken St. Nicolai, stehet Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum, Anno M. CCC. LXXX. und dabey das Bild des Heil. Nicolai.

[c] An der Kleinern daselbst also / Anno M. CCCCC. V. fulum Maria appellatum.

[d] An der kleinen Glocken S. Petri, siehet man das Bild Christi, Mariz, Johannis, Petri, Pauli, mit der Schrift/ Ave Maria gratia plena, Dominus tecum.

[e] An der mitlern Glocken lieset man ebenfals/ H. AVE MARIA.

B. An dem einen Kelche B. M. V. stehet/ IHESUS MARIA, anno 1516.

IV. Die A. Bischöflichen/und B. anderer sonderbaren Begnadigungen/ und Güthe über die Stadt.

[a] Dergestalt ist von anno 1406. ein Original dar/ daß Mühlhausen ausser Landes/ vor die geistlichen Gerichte nicht sol citiret werden/ von Bertholdo Bischof zu Mayntz gestellet.

[b] E